

# Modul 1: Grundlagen der BWL

## 1.1 Übersicht BWL

### 1.1.1 Kontakt mit der BWL Privat / Beruflich

#### Privat:

- Haushalt finanzen (Rechnungswesen, Steuerrecht)
- Steuererklärung (z.B. Netto vs. Brutto)
- Investitionen / Kredit (z.B. Angebote einholen, abwägen)
- Schließen eines Kaufvertrages
  - selbst beim Böcker (hier wird "einfach" gekauft)



#### Beruflich:

- Unternehmensorganisation (Rechtsform, Organisation, Wert schöpfung)
  - Unternehmensformen (GmbH, AG, ...)
  - Vor- / Nachteile als Arbeitnehmer
- Kollegen aus anderen Bereichen (Controlling, Einkauf, Vertrieb)
- Durchführung
  - nie komplett zu vermeiden.
  - Faktenkonto Buchungssätze  
Was bedeutet das?  
Warum macht man das?  
Bsp: Reiseabrechnung

# Modul 1: Grundlagen der BWL

## 1.1.2 Was ist BWL?

- Vergleich VWL:
- Was hier für Prinzipien ähnlich
  - Mikroökonomie
    - Preistheorie
    - Haushalts- und Produktionstheorie (Angebot & Nachfrage)
  - Makroökonomie
    - Gesamtzusammenhang
    - Gesamtwirtschaftliche Themen, wie Einkommen, Konsum, Investitionen, etc.
    - Wohlstand
  - Finanzwissenschaften (Öffentliche Haushalte etc.)

Die BWL ist wichtig um Rahmenbedingungen für alle Teilhaber eines Unternehmens zu bestimmen  
→ Die Leitung kann nicht jede Entscheidung treffen  
Vor allem kleine Entscheidungen werden von anderen getroffen.

### Beispiel aus der VWL:

Länder machen Schulden, das Geld hierfür wird aber nicht einfach gedruckt, sondern werden durch z.B. Staatsanleihen von Dritten (Unternehmen, Länder) gegen einen Zins ~~erworben~~ erworben.

In der Finanzkrise ist DE von einem 2% Zins für 10 Jahre anleihen zu heute 0% bis sogar -0,05% genutzt (DE erhält Geld für das Aufnehmen eines Anleihen). Im Gegensatz ist Griechenland hier gestiegen.

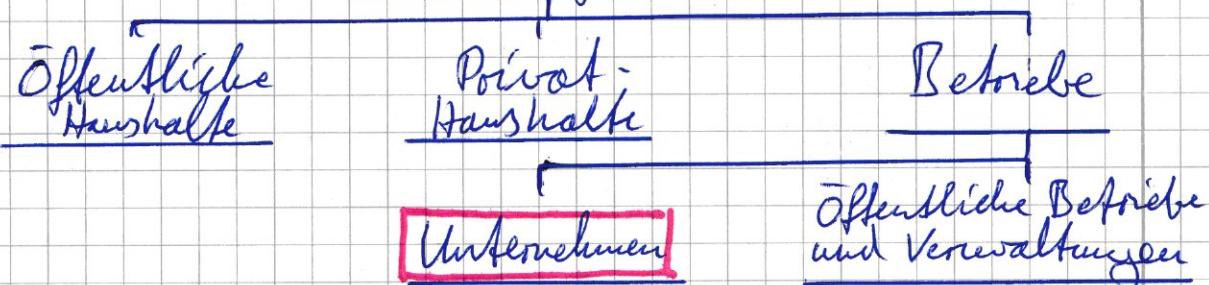
Discussion: Durchschnittszins in Europa.

# Modul 1: Grundlagen BWL

## 1.1.3 Was ist ein Unternehmen?

Ein Unternehmen ist eine Wirtschaftseinheit:

### Wirtschaftseinheiten:



Alle Wirtschaftseinheiten sind frei abgrenzbare Gruppen, Beispiele:

WG's, Einzelpersonen, Privatunternehmen, Feuerwehr (nicht zwangsläufig Wirtschaftsorientiert)

### • Nach Definitionen:

- Gabler Wirtschaftslexikon (Vorlesungsfilm -12)
  - Grundlage eines Unternehmens ist das erwerbswirtschaftliches Prinzip
  - Ein Unternehmen ist essenziell eine wirtschaftlich-finanzielle und rechtliche Einheit
  - Ein Unternehmen benötigt: ~~etwas~~
    - einen Zweck / ein Ziel (Bsp: Dienstleistung, Produkt)
    - Und zur Erreichung dieses, benötigt es:  
Betriebe (potentiell mehr Bsp: Holding)

### Beispiele:

Startup: Definiert durch Ziel

Beteiligungsgesellschaft: Ziel: Vermögen anlegen

Stiftung: Ziel: "Bildung fördern"

Vereine:

## Modul 1: Grundlagen der BWL

### (forts.) 1.1.3. Was ist ein Unternehmen

- Nach Definition: Thomas Hutschendorfer **(Vorl. - 13)**  
sozio - ökonomisches System

"sozio"

⇒ in einem Unternehmen interagieren Menschen

⇒ Ziel eines Unternehmens ist meist einen Bedarf zu decken

"ökonomisch"

⇒ Wirtschaftlichkeitprinzip nachdem alles ausgerichtet ist

⇒ Um länger zu bestehen sollte ein Unternehmen immer wirtschaftlich arbeiten.

Dennoch:

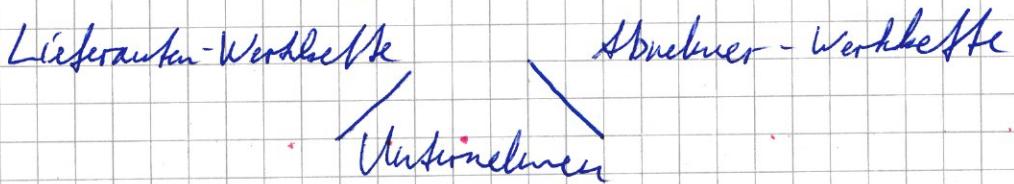
Startups kann mit "roten Zahlen" beginnen

Bsp: Tesla schwarze Zahlen seit 2 Jahren.

Amazon u — 3-4 Jahren.

- Nach Definition: Michael E. Porter **(Vorl. - 14)**

Ein Unternehmen ist Teil einer Wertkette:



Dabei bestehen Unternehmen aus:

Primäraktivitäten:  
Eingang, Operation, Marketing, Ausgang, Kundendienst.

- Jeder Schritt in den Primäraktivitäten ist Wertschöpfend

Hintergrundprozesse:

Infrastruktur, Personal, Entwicklung, Beschaffung

- Diese sind grundsätzlich ~~oft~~ irrelevant für den Kunden und seltener Wertschöpfend.

# Modul 1: Grundlagen der BWL

## (forts.) 1.1.3 Was ist ein Unternehmen?

Was unterscheidet Unternehmen

Innen:

- Organisation und Aufbau
  - ↳ Linienorganisation
- Eigentümer
  - ↳ Chef
  - ↳ Inhaber

Extern:

- Märkte auf denen sie agieren
  - ↳ Amerika / Europa / China
  - ↳ Konsumelektronik
  - ↳ Haushaltselektronik
- Eigentümer
- Rechtsform
  - ↳ GmbH
  - ↳ AG

## Modul 1: Grundlagen der ÖKU

### 1.1.4 Warum gibt es Unternehmen?

#### • Knappheit der Güter

- Alle Güter sind endlich bzw. begrenzt verfügbar.

- Wirtschaftlicher (Ressourcen schonender)  
Umgang mit allen Gütern ist notwendig  
"Kann ich mit den selben Gütern  
mehr herstellen?"

#### • Menschliche Bedürfnisse

Defizitbedürfnisse

↳ endgültig stillbar

↳ regelmäßig zu bedienen

- Grundbedürfnisse
  - ↳ Essen, Trinken, Schlafen
- Sicherheitsbedürfnisse
  - ↳ Haus, Arbeit
- Soziale Bedürfnisse
  - ↳ Freundschaft, Liebe

Wachstumsbedürfnisse

↳ unstillbar

- ICH - Bedürfnisse
  - ↳ Anerkennung, Gelassenheit
- Selbstverwirklichung

Bedarf  
(Nachfrage)

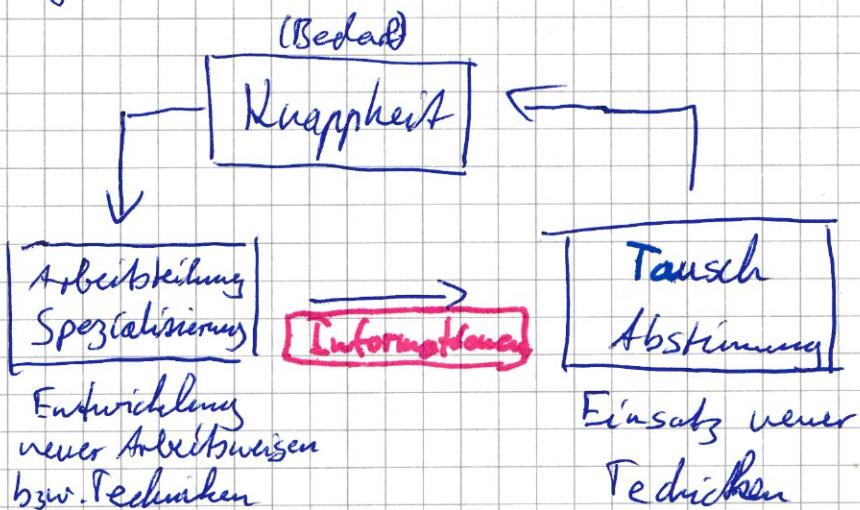
= Bedürfnis + Kaufkraft

# Modul 1: Grundlagen der BWL

## (forts.) 1.1.4 Warum gibt es Unternehmen?

### • Mechanismen und Institutionen

- Eine Organisation wirtschaftlicher Aktivitäten (aka. Unternehmen) führt zu mehr Wohlstand, Arbeitsteilung und Spezialisierung
- Allgemeines Streben nach Gewinn



### - Wirtschaftlichkeitsprinzip

#### • Minimalprinzip:

Vorgegebener Output bei geringstem Input

Bsp: Einkauf im Unternehmen

#### • Maximalprinzip

Vorgegebener Input erzeugt maximalen Output

Bsp: Marketingabteilung im Unternehmen

# Modul 1: Grundlagen der BWL

(forts.) 1.1.4 Warum gibt es Unternehmen?

## • Informationen

- Transaktionskosten umfassen alle Kosten, die auftreten um ein (Tausch-) Geschäft durchzuführen

Anbahnung	Reisekosten	Busanfahrt (Bäcker)
Vereinbarung	Beratungskosten	
Ablöschung	Steuerung / Koordination	Makler
Kontrolle	Termintreue	"Kann ich abholen?"
Anpassung	Preisanpassung	Quartalsanpassungen

↑ selten beim Endkunden.

- verbesselter Brückenschlag

Der Brückenschlag ist der Prozess zwischen  
Beschaffungsmarkt und Absatzmarkt

Ein verbesselter Brückenschlag ~~ist~~ stellt eine  
Unternehmensstrategie dar und ersetzt damit  
"veraltete" Prinzipien. (schöpferische Zerstörung)

Dabei bleibt der Bedarf ~~stetig~~ ähnlich, der

? → Produktionsprozess ändert sich aber

Bsp.: Videotheken → Netflix.

Kassetten → CD/DVD → USB-Stick

Erneuerbare Energien (lange Sicht) Energie

Bedarf nach  
Videotheken

Datentransfer

## Modul 1: Grundlagen der BVL

### 1.1.4 Warum gibt es Unternehmen?

- Ziele eines Unternehmens

- Güter und Dienstleistungen bereitstellen
- Bedarfdeckung
- Gewinn erwirtschaften
  - Weitere bestehen
  - für den Eigentümer / Aktien (Dividenden)
- Helfen (Non-Profit Organisationen)

⇒ Geht nur, wenn Unternehmen wirtschaftlich agieren.

## Modul 1: Grundlagen der BWL

### 1.1.5 Interaktionspartner eines Unternehmens

- Geld- und Kapitalmarkt  
~~Geldmärkte~~
- Banken
- Investoren (privat / unternehmerisch)
- Börse (Unternehmensanteile verkaufen)
- Öffentlichkeit
  - Werbung
  - Arbeitsmarkt (sind Arbeitsplätze sicher?)
  - Jahresabschlüsse
- Beschaffungsmarkt
  - Einkauf
  - Arbeitsplätze
- Absatzmarkt
  - Konkurrenten
  - Verkauf

# Modul 1: Grundlagen der BWL

## 1.1.6 Was ist "Wirtschaften"?

- Wirtschaften dient der Bedürfnisbefriedigung bzw. der Beseitigung der Güterknappheit  
⇒ Unternehmer wirtschaften
  - Wirtschaften erfolgt in Wirtschaftseinheiten die miteinander in Beziehung stehen  
⇒ Unternehmen vs. Unternehmen / Privatperson
  - Messen des Wirtschaftens über Kennzahlen (Produktivität, Wirtschaftlichkeit, Rentabilität und Liquidität)
- \* Produktivität = Output / Input
- sollte steigen
  - Bsp: Baumstamm → 1 Streichholz  
vs. Baumstamm → 200 Streichhölzer
  - durch z.B.
    - Routine / Erfahrung
    - Automatisierung
    - Arbeitszeit reduzieren
  - Zweck: Ausgleich von Inflation, Lohnsteigerung etc. bei gleichem Produktpreis
- \* Wirtschaftlichkeit = Ertrag / Aufwand  
(geldlich!) Dimensionslos  
Maß für Effizienz bzw. Sparsamkeit

## Modul 1: Grundlagen der BWL

### (forts.) 1.1.6 Was ist "wirtschaften"?

- \* Rentabilität = Gewinn / Kapitaleinsatz
  - vergleichbar mit Wettbewerbsfähigkeit
  - Relatives Gewinn / Rendite
  - als Prozentsatz angegeben.

### \* Liquidität

"Ist mein Unternehmen fähig alle aufkommenden Rechnungen zu zahlen?"

Wichtigste Kennzahl, denn:

Ohne Liquidität → Insolvenz